

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 22 (1975)
Heft: 4

Artikel: Der Zivilschutz an der BEA
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-366130>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



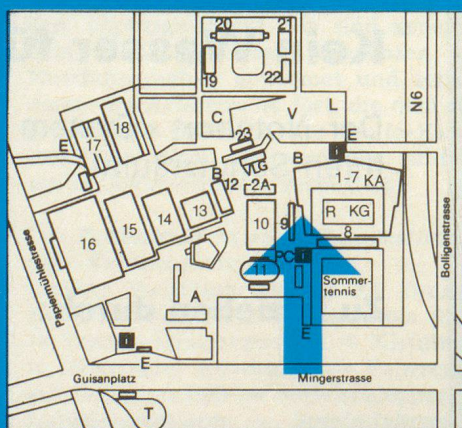
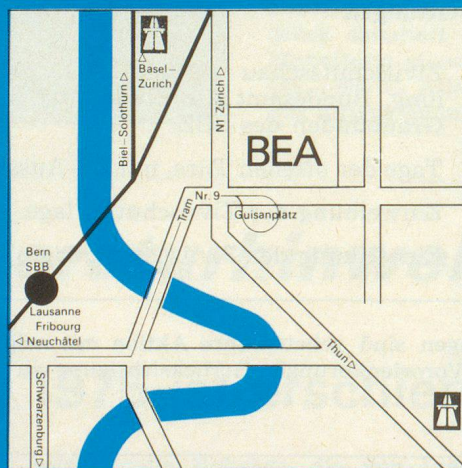
Der Zivilschutz an der BEA

zsi Es ist seit Jahren zur Tradition geworden, dass jedes Jahr im Frühjahr in der Bernischen Ausstellung, die letztes Jahr über 310 000 Besucher verzeichnete, auch der Zivilschutz zum Zuge kommt. Im Ausstellungsgelände, auf dem Plan mit Nr. 9 bezeichnet, befindet sich auch der Eingang zur Zivilschutzanlage Allmend der ZS-Organisation der Bundesstadt, mit rund 10 000 m² eine der grössten Mehrzweckanlagen der Schweiz. Sie umfasst eine Sanitätshilfsstelle mit fertig eingerichteten Operations- und Nebenräumen, eine Obdachlosensammelstelle, Bereitschafts- und Materialräume mit Einfahrtsrampen. Dazu kommen vier Küchen, über 700 Liegestellen, darunter 108 Patientenbetten in der Sanitätshilfsstelle. Der Schutzzumfang beträgt überall 3 atu, das bedeutet Schutz gegen den Druck von 30 Tonnen auf den Quadratmeter.

In Zusammenarbeit mit dem Bernischen Bund für Zivilschutz und der Stadtbernischen Vereinigung für Zivilschutz wird die Anlage während der BEA – **26. April bis 6. Mai 1975** – zur freien Besichtigung geöffnet. Im Kinoraum werden zu festgesetzten Zeiten ZS-Filme vorgeführt. Instruktoren des Berner

Zivilschutzes amten als freundliche Führer und geben gerne Auskunft. Für Vereine und Interessengruppen können besondere Führungen or-

ganisiert werden (Anmeldung bei den Instruktoren). Zum Mittag- und Abendessen offeriert die Zivilschutzküche im grossen Essraum den bereits seit Jahren geschätzten preiswerten «Spatz». Die BEA 1975 wartet mit einem reichhaltigen Programm auf, und die Gelegenheit, gleichzeitig einen instruktiven Einblick in den Zivilschutz zu erhalten, ist eine Reise nach Bern wert.



So einfach erreichen Sie die BEA:

Mit der Bahn: ab Bahnhof Bern Tram Nr. 9 bis Guisanplatz. Die Tramwagen tragen die Anschrift «Ausstellung BEA».

Mit dem Auto: von Basel, Zürich, Ostschweiz über die N1 (Ausfahrt Wankdorf) und die Hauptstrassen. Von Biel, Solothurn, Nordwestschweiz über die Hauptstrassen. Vom Berner Oberland über die N6 (Ausfahrt Wankdorf).

Diese Strassen führen bei der Einfahrt in Bern direkt zum Ausstellungsgelände.

Von der Westschweiz, vom Jura Einfahrt Bern-West, dann gemäss Strassensignalisation «Ausstellung BEA».